

Gewerbebetriebe von Steinach

Gartenbau

Gärtnerei Altfuldisch

Gründer des Betriebes war Ferdinand Altfuldisch. Er stammte aus Brückenau und heiratete das "schönste Mädchen von Steinach": Rosa Lohfink.

1927 erwarb er am Ortsausgang die ersten Grundstücke von Ernst Schmitt, Anton Dix und Bernhard Frey und legte damit den Grundstock zur heutigen Gärtnerei.

1933 folgte der Bau des Wohnhauses und gleich danach entstand das erste kleine Gewächshaus. Die Zahl und Fläche der Mistbeetfenster ist nicht mehr feststellbar.

1940 rückte F. Altfuldisch zur Wehrmacht ein; seit 1945 gilt er als vermißt.

Sohn Helmut lernte bei der Firma Bötsch in Münnerstadt und übernahm das elterliche Geschäft. Er heiratete Rosemarie Schmitt, die einzige Enkelin des Gastwirtes Eduard Weipert.

1953/54 erwarb er von Martina Reuß das letzte Grundstück für seine Gärtnerei. Durch die Staatsstraße, durch den Wassergraben und durch die Hanglage nach Osten sind der weiteren Ausdehnung des Betriebes Grenzen gesetzt. Trotzdem baute Altfuldisch weiter. Ein Glashaus reihte sich an das andere. Um Geld zu sparen, goß er Platten für die Wege und Träger für die Treibhäuser. Willy Reuß verlegte die Heizungsrohre.

Heute verfügt der Gärtnereibetrieb über:

Gewächshäuser von ca 800 qm Fläche

Mistbeetfenster von ca 900 qm Fläche

eine zentrale Heizungsanlage

einen geräumigen Blumenbinderraum.

Zum Unternehmen gehört seit 1965 ein Ladengeschäft in Bad Bocklet.

Das nächste Ziel wird wohl ein Um- und Erweiterungsbau des Wohnhauses sein. Sohn Ludwig lernte ebenfalls im Betrieb Bötsch in Münnerstadt, rückt nun zur Wehrmacht ein und möchte einmal die Meisterprüfung in seinem Fach ablegen.

Der Betrieb liefert Pflanzen für den Garten, z.B. Kraut, Wirsing, Blumenkohl, Kohlrabi, Salat, Selleri, Porree, To-

maten; dann Blumen wie Geranien, Petunien, Kalselarien, Begonien, Alpenveilchen, Azaleen, Hortensien, Weihnachtssterne, Tulpen und Osterglocken, Zu den Kostbarkeiten des Geschäftes gehören Chrysanthemen-Astern und Nelken. Der Betrieb beliefert Steinach und Umgebung, außerdem andere Gärtnereien, Blumenläden und Wiederverkäufer.

Zum Schluß sei noch eine kleine Kurzgeschichte berichtet. Der Verfasser dieser Zeilen wohnte vor dem 2. Weltkrieg in Hs. Nr. 148, also in unmittelbarer Nachbarschaft der Gärtnerei. Er wetteiferte mit dem Berufsgärtner im Sellerianbau. Beide verfolgten verschiedene Methoden. Im Herbst waren die Selleriknollen der Gärtnerei aber kleiner. Im Jahr darauf setzte Altfuldisch seine Selleripflanzen schon sehr frühzeitig; denn sie sollten ja mehr Zeit zum Wachsen haben. Aber die Maifröste zeigten ihre Zähne und brachten starken Frost. Den verträgt der Selleri schlecht. Die Folge war, daß viele Pflanzen hoch schossen. Das sah der kritische Nachbar, zeigte auf die Selleribäume und fragte: "Und was wird mit denen?" Nachbar Ferdinand lächelte und sprach: "Wer die guten will, der kriegt die andern dazu!" "Die gehn mit nunt!" Sie kamen nach Bad Kissingen. Ob sie den Kurgästen geschmeckt haben!!!!

Kinder der Familie Ferdinand Altfuldisch

Helmut Altfuldisch, Steinach/Saale

Irmgard Altfuldisch, verh. Dünisch, Steinach/Saale

Kinder der Familie Helmut Altfuldisch

Ludwig Altfuldisch, Gärtner

Ulrike Altfuldisch, Blumenbinderin

Gerda Altfuldisch, Schülerin